

HANDWERKSKAMMER REUTLINGEN

Den Fuhrpark immer im Griff

Die Handwerkskammer Reutlingen zeichnet Kraftfahrzeugmechatroniker Jan Gutknecht aus Hohentengen zum „Lehrling des Monats“ aus

Der 19-Jährige wird bei der Irßlinger Nutzfahrzeug-Service GmbH in Meßkirch im vierten Lehrjahr zum Kraftfahrzeugmechatroniker Fachrichtung Nutzfahrzeugtechnik ausgebildet.

Große Fahrzeuge begeistern

„Meine Berufswahl stand schon relativ früh fest“, erinnert sich Jan Gutknecht. „Bereits als Kind habe ich gerne an und mit Maschinen und Fahrzeugen gearbeitet. Und nach der Schule half ich einem Landwirt in der Nachbarschaft, seine Maschinen instand zu setzen. In unserer ländlichen Gegend vertreiben sich viele Jungs und auch Mädchen so ihre Freizeit.“ Bevor er aber seine Ausbildung bei der Irßlinger Nutzfahrzeug-Service GmbH 2019 anfang, absolvierte der Hohentengener nach seiner Mittleren Reife zwei Praktika im Bereich Landmaschinen und Baumaschinen. So gut gerüstet fiel und fällt ihm seine abwechslungsreiche Arbeit, sowohl in der Werkstatt als auch im Außen- und Pannendienst, nicht schwer. Er freue sich jeden Morgen regelrecht auf seine Arbeit, so der 19-Jährige. Obwohl er täglich eine Anfahrt von 25 Kilometern zu seiner Ausbildungsstelle hat, ist er morgens einer der Ersten, der den Betrieb mit einem fröhlichen „Guten Morgen“ betritt.

Vorbild für andere

„Jan ist aus unserem Betrieb nicht mehr wegzudenken. Er ist stets positiv gestimmt, seine gute Laune steckt



Große Maschinen und Fahrzeuge liebt der 19-Jährige seit seiner Kindheit.

Foto: Irßlinger

an. Und das ist für alle ein Motivationsstachel“, berichten die beiden Geschäftsführer und Ausbildungsmeister Armin und Kuno Irßlinger. Aber nicht nur deshalb ist Jan bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geschätzt, der junge Mann ist auch in Sachen Schule ein absolutes Vorbild, obwohl er eigener Aussage nach nicht gerne in die Schule gehe. „Es gehört halt dazu und deswegen strenge ich

mich an.“ Und dass er mit dieser Einstellung gut fährt, zeigt sein letztes Zeugnis mit einem Notendurchschnitt von 1,5. Auch die Zwischenprüfung hat er mit exzellentem Ergebnis abgeschlossen. „Er ist fachlich und im Arbeitsalltag vielen Auszubildenden im 4. Lehrjahr weit überlegen, er arbeitet vorausschauend und erledigt seine Aufgaben gewissenhaft und äußerst genau.

Und was man kaum glauben möchte, Jan war, seit er hier arbeitet, nur einen Tag krank“, so seine Ausbilder. Es scheint, als ob der Hohentengener psychisch und physisch in allerbesten Kondition wäre.

Eventuell den Meister machen

Auch in seiner Freizeit lassen ihn große Maschinen nicht los. Und so fährt er für ein Biogas-Unternehmen

”

Jan ist fachlich und im Arbeitsalltag vielen Auszubildenden im 4. Lehrjahr weit überlegen.“

Armin und Kuno Irßlinger
Geschäftsführer und Ausbildungsmeister

Traktor, Bagger, Radlader und repariert alte Landmaschinen. Einen alten Unimog und eine alte Dreschmaschine hat er bereits repariert. Seine berufliche Zukunft sieht er fürs erste bei seinem Ausbildungsbetrieb: „Ich möchte zunächst ausreichend Berufserfahrung sammeln, bevor ich mich zum Meister weiterbilde.“

Die Irßlinger Nutzfahrzeug-Service GmbH mit Sitz in Meßkirch wurde vor über 30 Jahren gegründet. In dieser Zeit haben mehr als 20 Auszubildende hier ihren Einstieg in die berufliche Zukunft gefunden. Das Familienunternehmen wird zwi-

schzeitlich von zwei Generationen geführt. Ein fachlich kompetentes Team von 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, davon drei Auszubildende, kümmert sich in der über 600 Quadratmeter großen modernen Werkstatt und den Büroräumen um Service- und Reparaturdienstleistungen von Nutzfahrzeugen aller Art (Lkw, Transporter, Busse).

Werbeträger fürs Handwerk

Die Auszeichnung wird seit Dezember 2014 vergeben. Vorgeschlagen werden können solche Auszubildende, die sich durch besonders gute Leistungen im Betrieb, in der Berufsschule und auch in der überbetrieblichen Ausbildung sowie ganz allgemein durch Lernbereitschaft, Zuverlässigkeit, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und Belastbarkeit auszeichnen. Mit der Auszeichnung zum „Lehrling des Monats“ soll der Vorbildcharakter von jungen Erwachsenen hervorgehoben werden. Sie dient als Ansporn für andere, eine Ausbildung im Handwerk zu beginnen. Besonders gewürdigt werden kann darüber hinaus beispielsweise auch ein über die Ausbildung hinausgehendes ehrenamtliches Engagement.

Kurzum: Gesucht werden junge Persönlichkeiten, die in besonderer Weise geeignet sind, Vorbild für andere Lehrlinge und „Werbeträger“ für eine handwerkliche Ausbildung zu sein. Im Bezirk der Handwerkskammer Reutlingen werden von den 13.000 Handwerksbetrieben zurzeit über 4.500 Lehrlinge ausgebildet.

Finden Sie Ihre künftigen Azubis

In der Praktikumswoche lernen Jugendliche jeden Tag ein anderes Unternehmen kennen

Für Schülerinnen und Schüler und Handwerksbetriebe ist es derzeit nicht leicht, zueinander zu finden, denn die direkte und persönliche Kontaktaufnahme auf Ausbildungsmessen und Berufsinformationen an Schulen war in den vergangenen Monaten - wenn überhaupt - nur eingeschränkt möglich.

Deshalb bringt die Handwerkskammer Reutlingen Jugendliche und Ausbildungsbetriebe im Landkreis Reutlingen in den Oster- und Pfingstferien 2022 zusammen. In der Praktikumswoche lernen Schülerinnen und Schüler jeden Tag ein neues Unternehmen kennen. Ausbilder haben die Chance, motivierte junge Menschen zu treffen, die sich für eine Ausbildung im jeweiligen Berufsfeld interessieren.

Smarte Vermittlung

Die Vermittlung läuft über eine Online-Plattform. Unternehmen legen dort nach einer kostenfreien Registrierung ein Firmenprofil an, geben ihre Praktikumsangebote und die dafür vorgesehenen Tage ein. Die Praktikumsstellen sind bestimmten Berufsfeldern zugeordnet. Zusätzlich beantworten sie noch einige Fragen, die Jugendlichen wichtig sind.

Dann sind die Schülerinnen und Schüler dran, die Praktikumsstellen suchen. Sie wählen das Berufsfeld, für das sie sich interessieren. Sobald der Praktikumswunsch eingetragen



”

Unzählige Betriebe sind auf der Suche nach zukünftigen Fachkräften. Die kostenlose Praktikumswoche hilft ihnen dabei, zwanglos potenzielle Azubis kennenzulernen und den eigenen Betrieb vorzustellen.“

Dr. Joachim Eisert
Hauptgeschäftsführer
Foto: Gaby Höss

ist, wird das Unternehmen automatisch informiert. So kommen Unternehmen und Jugendliche schnell und unkompliziert zusammen.

Das Angebot richtet sich an alle Unternehmen und Schüler ab 15 Jahren aus dem Landkreis Reutlingen. Die Teilnahme - und selbstverständlich auch die Nutzung des Vermittlungsportals - ist kostenfrei.

Betriebe können ihre Praktikumsplätze ab sofort einstellen unter www.praktikumswoche.de/reutlingen

175.000 Euro für regionale Kleinprojekte

Die „LEADER“-Region Mittlere Alb fördert auch im kommenden Jahr Kleinprojekte von Personen, Vereinen und Unternehmen

Über das Förderprogramm Regionalbudget werden Kleinprojekte zur Weiterentwicklung der Region bis maximal 20.000 Euro Gesamtkosten mit 80 Prozent gefördert. Für alle eingereichten Projektanträge steht ein Budget von 175.000 Euro zur Verfügung. Die Antragsfrist läuft bis zum 24. Januar 2022.

Was kann gefördert werden?

Gefördert werden Anschaffungen, bauliche Anlagen, nicht investive Maßnahmen wie Veranstaltungen und Eigenleistungen. Dazu gehören beispielsweise Anschaffungen und Einrichtungen für Vereine wie Ausrüstungen für Freizeitaktivitäten, Technik für Theater- und Musikaufführungen oder Mobiliar für Jugendräume, Inventar und Technik für Gemeinschaftsräume, die Verbesserung öffentlicher Einrichtungen im Bereich Toiletten, Kultur-/Erlebnis-/Lehrpfade oder Bäder, Maschinen sowie Arbeitshilfen für Kleinbetriebe und Läden der Grundversorgung, die Einrichtung von kleinen Versorgungszentren, Entwicklungskonzepte für Gemeinden, Honorar- und Mietkosten für Veranstaltungen und vieles mehr. „LEADER“ Mittlere Alb möchte die Region voranbringen und unterstützt deshalb Projekte, die hierzu einen Beitrag leisten.



Mitglieder vom Verein für angewandte Lebensfreude haben 2021 Fördermittel aus dem Regionalbudget für Technik zur Durchführung von Live-Streamings im Gasthof Adler in Meidelstetten erhalten.

Foto: LEADER Mittlere Alb

Wer kann gefördert werden?

Antragsberechtigt sind öffentliche und kirchliche Einrichtungen, Stiftungen, Vereine, Verbände, Privatpersonen und Personengesellschaften.

Hinweis zur Antragsstellung: Die Förderung unterliegt dem Jahresprinzip. Wird das Projekt am 21. Februar 2022 ausgewählt, muss dieses noch im gleichen Jahr umgesetzt und die vorgesehenen Fördermittel ausgezahlt werden.

Antrag stellen

Die Projektanträge können bis zum 24. Januar 2022 beim Regionalmanagement von „LEADER“ Mittlere Alb gestellt werden. Voraussichtlich am 21. Februar 2022 wird der Beirat über eine Förderung entscheiden.

Kontakt: Regionalbüro „LEADER“ Mittlere Alb: Elisabeth Markwardt, Tel. 07381/402 97-02, markwardt@leader-alb.de, Hannes Bartholl, Tel. 07381/402 97-01, bartholl@leader-alb.de, www.leader-alb.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Festsetzung des Handwerkskammerbeitrages, des Sonderbeitrages ÜBA-Umlage und des Berufszuschlages für das Jahr 2022

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus hat aufgrund von § 106 Abs. 2 i.V.m. § 106 Abs. 1 Nr. 5 und § 113 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 2. Dezember 2021, Aktenzeichen 42-42-311/102, den Beschluss der Vollversammlung vom 26. November 2021 zur Festsetzung des Handwerkskammerbeitrages, des Sonderbeitrages ÜBA-Umlage und des Berufszuschlages für das Jahr 2022 genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 7. Dezember 2021 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Festsetzung des Handwerkskammerbeitrages, des Sonderbeitrages ÜBA-Umlage und des Berufszuschlages für das Jahr 2022 ist auf unserer Homepage (www.hwk-reutlingen.de) unter der Rubrik „Über uns“ - „Amtliche Bekanntmachungen“ am 17. Dezember 2021 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

Wahl einer Geschäftsführerin mit Bestellung als ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat aufgrund von § 106 Abs. 2 in Verbindung mit § 106 Abs. 1 Nr. 3 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 2. August 2021 Aktenzeichen 42-4233.63/24 den Beschluss der Vollversammlung vom 19. Juli 2021 über die Wahl einer Geschäftsführerin mit Bestellung als ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum 3. Dezember 2021 ausgefertigt und von Präsident und Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die Wahl einer Geschäftsführerin mit Bestellung als ständige Stellvertreterin des Hauptgeschäftsführers ist auf der Homepage (Startseite) im Internetauftritt - www.hwk-reutlingen.de - unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 17. Dezember 2021 veröffentlicht. Dieser Beschluss tritt am Tage seiner Veröffentlichung in Kraft.

JAHRESWECHSEL

Wir machen Pause

Öffnungszeiten zum Jahreswechsel: Die Handwerkskammer Reutlingen und ihre Bildungseinrichtungen in Reutlingen, Sigmaringen und Tübingen bleiben an Weihnachten, in der Zeit „zwischen den Jahren“ und bis nach „Heilige Drei Könige“ geschlossen. Ab Montag, den 10. Januar, werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wieder erreichbar sein. Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien sowie Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2022. Ihre Handwerkskammer Reutlingen

STUDIE

Reparaturen bei Elektroautos teurer

Müssen Elektroautos nach einem Unfall repariert werden, ist das laut einer Untersuchung des Allianz-Zentrums für Technik teurer als bei herkömmlichen Autos mit Verbrennungsmotor. So kosten Reparaturen an E-Fahrzeugen durchschnittlich rund zehn Prozent mehr. Bei Plug-in-Hybriden sind es sogar 50 Prozent, bei Kollisionsschäden 30 Prozent. Das liegt zum einen daran, dass zu ersetzende Akkus stark zu Buche schlagen - der Akku ist das teuerste Bauteil und kostet bis zu 20.000 Euro -, zum anderen an Herstellerangaben. Manche trennen mit einer Sicherung die Batterie vom Bordnetz, wenn ein Airbag ausgelöst wird. Andere Automobilhersteller verlangen, dass der Akku selbst bei geringen Schäden ausgebaut und an eine zentrale Stelle zur Befundung geschickt werden muss. Die viel höheren Reparaturkosten bei Plug-in-Hybriden im Vergleich zu reinen Stromern liegen daran, dass hybride Antriebe überwiegend in teuren Autos verbaut werden. Ersatzteile und Reparaturen sind an solchen Fahrzeugen teurer als bei einem gewöhnlichen Auto.

KURZMELDUNGEN

Geschenke für Geschäftspartner

Weihnachten naht und häufig werden Geschäftspartner mit Geschenken bedacht. Diese Präsente dürfen netto nicht mehr als 35 Euro kosten. Nur dann sind sie als Betriebsausgabe absetzbar. Ist das Geschenk teurer, ist es nicht abzugsfähig - auch wenn die Freigrenze nur um einen Cent überschritten wird. Häufig wird übersehen, dass die Freigrenze pro Person und Jahr gilt. Werden also in einem Jahr mehr Geschenke an eine Person gemacht, muss ihr Wert zusammengerechnet werden. Geschenke an Mitarbeiter werden anders behandelt, da in der Regel eine betriebliche Veranlassung vorliegt.

Telefonische Krankschreibung

Um das Infektionsgeschehen um das Corona-Virus in den Griff zu bekommen, werden zahlreiche verschiedene Anstrengungen unternommen. Ein Instrument, das sich bewährt hat, ist die telefonische Krankschreibung. Bei leichten Erkältungssymptomen sind telefonische Krankschreibungen weiterhin möglich. Auf diese Sonderregelung, die bis Ende Dezember 2021 gilt, hat sich der gemeinsame Bundesausschuss (GBA) verständigt. Die niedergelassenen Ärzte müssen sich dabei persönlich vom Zustand der Patienten durch eine eingehende telefonische Befragung überzeugen. Die Krankschreibung gibt es für bis zu sieben Tage. Eine einmalige Verlängerung um weitere sieben Tage ist ebenfalls telefonisch möglich. Ziel sei es, Arztpraxen zu entlasten und Arzt-Patienten-Kontakte so gering wie möglich zu halten, so der Gemeinsame Bundesausschuss.

IMPRESSUM

Handwerkskammer Reutlingen
Hindenburgstraße 58, 72762 Reutlingen,
Tel. 07121/2412-0,
Fax 07121/2412-400
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer
Dr. iur. Joachim Eisert
Redaktion: Sonja Madeja, Udo Steiort

Waschen, schneiden, föhnen in Irland

Friseurazubi Luis Wälde aus Freudenstadt absolvierte ein Auslandspraktikum in Tralee und erlebte dort eine entspannte Arbeitsatmosphäre

Die Corona-Pandemie hat Auslandsaufenthalte für Auszubildende im zweiten Jahr in Folge schwierig gestaltet. Dennoch ermöglichte das Projekt Go.for.europe in diesem Herbst 33 Auszubildenden aus dem Handwerk Praktika in Irland, Spanien, Finnland oder Italien. Einer von ihnen war Luis Wälde aus Freudenstadt. Der 17-jährige Friseurazubi durfte in Irland ein vierwöchiges Praktikum in einem Friseurbetrieb absolvieren.

Quirriges Städtchen aus dem 13. Jahrhundert

Am 31. Oktober ging es für Luis los. Der Flug nach Dublin dauerte knapp eineinhalb Stunden, danach folgte eine vierstündige Busfahrt nach Tralee, das im Herzen der Grafschaft Kerry liegt. „Obwohl in Tralee rund 20.000 Einwohner leben, erinnert das Idyll mehr an ein großes, trubeliges Dorf als an eine Stadt. Das liegt auch an der Herzlichkeit der Einwohner und an der fantastischen Natur, die Tralee umgibt. Denn die Stadt ist nicht nur friedlich zwischen dem Atlantik und den Slieve Mish Mountains eingebettet. Sie gilt auch als Tor zur wunderschönen Dingle-Halbinsel“, so Luis' Eindruck seiner Heimat auf Zeit. In Tralee angekommen, wurde er von seiner Gastfamilie abgeholt. In der ersten Woche war Schule angesagt, von 9.30 bis 13.00 Uhr büffelte Luis in der Celtic School of English, die Nachmittage und die Wochenenden waren für Stadttouren, Ausflüge oder Besichtigungen reserviert. In der zweiten Woche durfte der Freudenstädter dann endlich sein eigentliches Praktikum beginnen.

Patrick's The Hair Company

„Täglich ab 9.30 bis 17 Uhr stand ich im Salon der Familie Patrick“, berichtet Luis Wälde. „Mit seinen zehn Angestellten gehört das Familienunternehmen zu den größeren Friseurbetrieben in Tralee.“ Und mit Familienunternehmen kennt der 17-Jährige sich aus, seine Eltern besitzen in Freudenstadt einen Friseursalon, in dem beide arbeiten. Da Luis bereits im dritten Lehrjahr ist, durfte er im Praktikum auch zeigen, was er alles draufhat. „Waschen, schneiden, föhnen waren an der Tagesordnung. Das unterschied sich nicht von meinem



Luis Wälde vor der Blennerville Windmill in Tralee – Irlands größte funktionsfähige Windmühle.

Fotos: Handwerkskammer

„

Ich möchte die Erfahrung in Irland nicht missen. Vor allem die Herzlichkeit der Menschen dort hat mich nachhaltig beeindruckt.“

Luis Wälde
Friseurazubi

Arbeitsalltag in Deutschland“, so der Friseurazubi. „Was grundsätzlich anders war, war die entspannte Arbeitsatmosphäre. Auch wurden weniger Kundinnen und Kunden am Tag bedient, so dass pro Kunde viel mehr Zeit und Muße blieb als in Deutschland.“ Was die Haarschnitte angeht, seien die Irländerinnen und Irländer eher „bodenständiger“ unterwegs, so Luis. Traditionelle Haarschnitte stünden an der Tagesordnung

Praktikum unter erschwerten Bedingungen

Ab Mitte Oktober war in Irland noch vieles möglich - vom Pubbesuch bis zum Tagesausflug am Wochenende, allerdings änderte sich die Situation kurz vor der Heimreise genauso schnell wieder: Ohne lange Vorwarnung gab es wieder strikte Quarantäneverordnungen, Maskenregelungen und Ausgangsbeschränkungen. Trotzdem brachte der angehende Friseur Luis sein Praktikum erfolgreich zu Ende und konnte wieder sicher nach Deutschland einreisen.

Auslandspraktika tragen dazu bei, die duale Ausbildung attraktiver und konkurrenzfähiger zu machen. Angesichts des Fachkräftemangels ist das unerlässlich. Deshalb wird es auch 2022 wieder handwerkliche Auslandspraktika in Irland, Spanien und Finnland geben. Neu dabei im Programm ist dann Österreich. Auch für diejenigen, die aufgrund der Pandemie während ihrer Ausbildung auf interkulturelle Erfahrungen verzichten mussten, gibt es Möglichkeiten, als Geselle ins Ausland zu gehen: Die vom Landwirtschaftsministerium geförderte Servicestelle Go.for.europe berät auch zu Auslandspraktika im ersten Jahr nach Abschluss der Ausbildung. Darüber hinaus gibt es für junge Handwerker, die bereits länger angelernt haben, das Stipendium für Berufseinsteiger der Baden-Württemberg-Stiftung sowie das Projekt Weltwalz der Deutschen Gesellschaft für Internationale Berufsbildungszusammenarbeit.

Informationen sowie Termine für das Frühjahr 2022 gibt es unter www.goforeurope.de

Weniger neue Lehrverträge im Handwerk

Lehrstellenbilanz: Zahlreiche Ausbildungsplätze sind bislang unbesetzt geblieben

In den Handwerksbetrieben der Region sind in diesem Jahr zahlreiche Lehrstellen unbesetzt geblieben. Bis zum 31. Oktober 2021 verzeichnet die Handwerkskammer Reutlingen 1.757 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge, ein Minus von 2,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Es handelt sich um einen Rückgang, der unter den aktuellen Rahmenbedingungen durchaus hätte größer ausfallen können“, sagt Christiane Nowotny, Geschäftsbereichsleiterin Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen der Handwerkskammer Reutlingen. Angesichts der pandemiebedingten Einschränkungen bis hin zum Lockdown sei der statistische Vergleich mit Vorjahren ohnehin nur bedingt aussagekräftig. Die Ausbildungsexperten nennt ein Beispiel: „Berufsmessen und Infotage an Schulen, bei denen Betriebe und Bewerber in Kontakt kommen, fanden praktisch nicht statt. Der Wegfall dieser bewährten Formate machte es beiden Seiten schwerer.“

Die Bilanz in den fünf Landkreisen des Kammerbezirks fällt uneinheitlich aus. In drei Kreisen liegt die Zahl der Neuverträge im Plus. Dazu zählt

neben den Kreisen Freudenstadt (plus 4,3 Prozent) und Sigmaringen (plus 7,3 Prozent) auch der Kreis Tübingen. Dort wurden bislang 384 neue Lehrverträge geschlossen, eine deutliche Steigerung von 4,9 Prozent. Ganz anders stellt sich die Situation im Kreis Reutlingen dar. Mit 544 neuen Auszubildenden stellen die Reutlinger Betriebe ein knappes Drittel aller Neuverträge. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 14,2 Prozent. 2020 konnte noch ein ebenso großes Plus verzeichnet werden. Solche Schwankungen seien im Handwerk keineswegs unüblich, so Nowotny. Die Ursache sei in der Betriebsstruktur zu finden. „Kleine Betriebe, die durchgehend einen Ausbildungsplatz besetzen, tauchen nur alle drei bis vier Jahre in der Statistik auf, obwohl sie regelmäßig ausbilden.“

Fest stehe, dass es für Handwerksbetriebe in den vergangenen Jahren schwieriger geworden sei, qualifizierte und motivierte Bewerber zu finden. Die Gründe seien vielfältig: sinkende Bewerberzahlen, der Trend zu höheren Schulabschlüssen und zum Studium und das mitunter angestaubte Image einzelner



„

Corona hat die Lage am Ausbildungsmarkt verschärft, neu ist sie nicht.“

Christiane Nowotny
Geschäftsbereichsleiterin Berufsausbildung, Prüfungs- und Sachverständigenwesen
Foto: Corinna Spitzbarth

Berufe. „Corona hat die Lage am Ausbildungsmarkt verschärft, neu ist sie nicht“, erklärt Nowotny.

Gegen alle pessimistischen Erwartungen ist das Angebot an Lehrstellen im Handwerk unverändert hoch geblieben. „Die Betriebe suchen händingend nach Nachwuchs. Corona hat sich auf die Ausbildungsbereitschaft nicht negativ ausgewirkt. Das

ist ein gutes Signal.“ Nowotny verweist auf die Lehrstellenbörse der Kammer, die am Rechner oder per App genutzt werden kann. „Wir verzeichnen in diesem Jahr deutlich mehr Eintragungen.“

Um junge Menschen anzusprechen, setzt die Kammer vermehrt auf digitale Angebote. So fanden bereits zwei mehrwöchige Online-Speed-Datings statt, bei denen Betriebe und Bewerber über eine Plattform schnell und unkompliziert in Kontakt treten konnten. Gleichzeitig soll die Berufsorientierung an Schulen ausgebaut werden. Das Handwerk biete jungen Menschen tolle Chancen, so Nowotny, deshalb sei es wichtig, neue Wege zu gehen und möglichst auf allen Kanälen präsent zu sein.

Auch in diesem Jahr sei der Start in die Ausbildung noch möglich, betont Nowotny. „Der spätere Einstieg stellt in der Regel kein Hindernis dar.“ Aktuell sind im Kammerbezirk noch 110 Lehrstellen zu besetzen. Für das Ausbildungsjahr 2022 sind bereits 885 Ausbildungsplätze gemeldet.

Freie Lehrstellen sind unter www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche und mit der kostenfreien App „Lehrstellenradar“ abrufbar

KURZMELDUNGEN

Handwerkskunst im Südwesten

Im Buch „Handwerkskunst! - Alltägliches aus Meisterhand“, das kürzlich im Belser Verlag erschien, geht es schlicht und einfach um die hohe Kunst, ein scheinbar alltägliches Handwerk perfekt auszuführen. Und das in den verschiedensten Disziplinen: Es wird ein Brot gebacken, ein Tisch geschreinert, ein Messer gemacht oder ein Gemälde restauriert. Wie viel Arbeit, Zeit und Erfahrung nötig sind, um die einfachen Dinge des Lebens wirklich gut zu machen, das kann man im Begleitband zur SWR-Erfolgsreihe „Handwerkskunst!“ hautnah erleben. Handwerkerinnen und Handwerker beschreiben, was die tägliche Handarbeit mit ihnen macht: Nämlich wie sie den Geist beflügeln kann.

Handwerkskunst ist überall im Südwesten in Perfektion zu finden, man muss nur genau hinschauen und sich davon faszinieren lassen, wie die Dinge entstehen, die uns umgeben. Das Buch entstand in enger Zusammenarbeit zwischen Handwerkerinnen und Handwerkern. Porträtiert wird unter anderem die Holzofen-Backkunst von Günther Weber, Gründer des Loretto Hofes in Zwiefalten. Er entschied sich Ende der 1990er-Jahre für Wurzeln und Tradition und folgte dem Beruf seines Vaters mitten in der Natur. Und wer nach der Lektüre auf den Geschmack gekommen ist, mehr über Handwerk zu erfahren, alle Handwerkskammern des Südwestens sind im Anhang zu finden.

„Handwerkskunst! Alltägliches aus Meisterhand“, 2021 by Chr. Belser Gesellschaft für Verlagsgeschäfte GmbH & Co. KG, Stuttgart, ISBN 978-3-7630-2882-5, 25 Euro



Ein schönes, inspirierendes Geschenk: das Begleitbuch zur SWR-Sendung Handwerkskunst.

Foto: Handwerkskammer

Bebauungspläne

Gemeinde Loßburg

Bebauungsplan „Mergelacker“ mit punktueller Änderung des Flächennutzungsplans 2023 im Parallelverfahren in Loßburg-Lombach. Die Planunterlagen werden bis zum 14. Januar 2022 auf der Homepage der Gemeinde Loßburg unter www.lossburg.de öffentlich ausgelegt.

Stadt Albstadt

Bebauungsplan „Solarpark Lautlingen“. Die Planunterlagen für diesen Bebauungsplan sind bis zum 21. Januar 2022 auf der Homepage der Stadt Albstadt unter www.albstadt.de öffentlich zugänglich.

Stellungnahmen können jeweils bis zu den genannten Auslegungsterminen vorgebracht werden.

Handwerksbetriebe, die von den Planungen direkt oder als Angrenzer betroffen sind, können sich mit der Handwerkskammer in Verbindung setzen. Ansprechpartnerin: Brigitte Rilling, Tel. 07121/2412-175, E-Mail: brigitte.rilling@hwk-reutlingen.de